

JESUS, DAS LETZTE WORT GOTTES

EINE AUSLEGUNG DES
HEBRÄERBRIEFES

Kapitel 5-8

DEREK PRINCE 

Derek Prince

**Jesus,
das letzte Wort
Gottes**

**Eine Auslegung des Hebräerbriefes
Kapitel 5 - 8**



INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST
TROSTBERG

Originally published in English under the title:
**God's Last Word - A Commentary on the
Epistle to the Hebrews**

Copyright © 1988 Derek Prince Ministries
International.

All rights reserved.
Derek Prince Ministries-International
P.O. Box 19501* Charlotte,
North Carolina 28219-9501
U.S.A.

German translation published by permission.
Copyright © 2000 Derek Prince Ministries
International

Übersetzung: Sigi Ferguson
Layout: IBL-Deutschland
Umschlaggestaltung: Martin Kronbichler

IBL-Deutschland

Schwarzauger Str. 56
83308 Trostberg
Telefon: 08621-64146
Fax: 08621-64147
E-Mail:
IBL.de@t-online.de

IBL-DPM Schweiz

Alpenblick 8
CH-8934 Knonau
Telefon: 044-768 2506
Fax: 044-768 2528
E-Mail:
dpm-ch@ibl-dpm.net

Internet:

www.ibl-dpm.net

JESUS, DAS LETZTE WORT GOTTES

Ein Kommentar zum HebräerbrieF

Von
DEREK PRINCE

STUDIENHILFE

(Album 2)
Hebräer 5, 1 -8, 13
(6 Kassetten)

Analyse des Hebräerbriefes

- Kapitel 5 -

- 5.1 Die Worte Gaben/darbringen und Opfer erscheinen zum ersten Mal. Definition der Funktion eines Priesters (s. Seite 2 / 4).
- 5.2 Seiner eigenen Schwachheit bewusst — daher keine „Überreaktion“ — nicht leicht „zu schockieren“.
- 5.3 Verpflichtet, auch für seine eigenen Sünden Opfer darzubringen.
- 5.4 Beruft sich nicht selbst, sondern wird durch die souveräne Entscheidung Gottes berufen.
- 5.5-6 Auf Jesus angewendet — untermauert durch zwei AT-Zitate: Ps 2, 7; 110, 4 (beide wurden bereits in Kapitel 1 zitiert.)
- 5.7 Als er auf Erden lebte, brachte Jesus Opfer in Form von Bitten und Flehen dar (vergl. 13, 15). Damit ist vor allem Gethsemane gemeint (vergl. Mt 26, 36-44; Lk 22, 39-46). Er wurde erhört auf Grund seiner „Got-

tesfurcht“ (vergl. 11, 7) – wird dadurch zum Ausdruck gebracht, dass er seinen eigenen Willen aufgibt — ein Beispiel für uns. Er wurde nicht vor dem Tod bewahrt, sondern durch die Auferstehung aus dem Tod heraus errettet (vergl. Ps 89, 27-28).

5,8 Selbst Söhne müssen Gehorsam lernen — nur möglich, indem sie gehorchen.

5,9 Um seine Aufgabe als Retter und Hohepriester zu erfüllen, musste Jesus vollendet (vollkommen gemacht) werden (was wiederum mit Leiden verbunden ist). Daraufhin wurde er zum Urheber des ewigen Heils - für alle, die ihm weiterhin gehorchen. Beachten Sie die Betonung auf Gehorsam.

5,10 Damit qualifizierte er sich für seine Ernennung als unser Hohepriester (vergl. Phil 2, 9).

5,11 Melchisedek wird nur an zwei Stellen des AT erwähnt: 1. Mose 14, 18-20; Ps 110, 4. Darin steckt jedoch der Keim einer äußerst wichtigen Wahrheit — ein Beispiel dafür, dass wir in der Lage sein sollten, das AT zu deuten, aber die hier angesprochenen Gläubigen hatten dazu nicht das nötige Rüstzeug.

5,12-14 Unzählige Christen befinden sich heutzutage in derselben Lage. Reife/Vollendung erfolgt nicht automatisch: Dazu bedarf es der regelmäßigen Ausübung unserer geistlichen Fähigkeiten, ohne die wir uns leicht von Fälschungen aus dem Bereich des Seelischen oder Dämonischen täuschen lassen. Im Gegensatz dazu das Gebet des Paulus in Phil 1, 9-11. Die Alternative ist eine zurückgebliebene geistliche Entwicklung.

Analyse des Hebräerbriefes

- Kapitel 6 -

6,1 Fünfte „Lasst uns“ Bibelstelle: — der vollen Reife/Vollkommenheit zuwenden.

6,1-3 Zweite Bibelstelle, die eine praktische Anwendung erforderlich macht: — uns der vollen Reife / der Vollkommenheit zuwenden.

Nennt sechs grundlegende Lehren (*Ausführlich in der „Grundlagen-Serie“ behandelt.*):

1. Buße von toten Werken (d. h., von allem, was nicht im Glauben geschieht — vergl. Röm 14, 23).
2. Glaube an Gott (vergl. Apg 20, 21).
3. Die Lehre über die Taufen/Waschungen (vergl. Apg1, 5; 2, 38).
4. Handauflegung (vergl. Mk 16, 18; Apg 8, 17-19; 9, 17; 19, 6; 1. Tim 4, 14; 5, 22).
5. Auferstehung der Toten (vergl. Röm 4, 23-25; 10, 9).
6. Ewiges Gericht (vergl. Röm 14, 10-12; 2 Kor 5, 10; Offb 20, 11-15). Im Gegensatz dazu 2 Mose 20, 3-5; Hes 18, 20).

Fünfte „Lasst uns“-Bibelstelle: der vollen Reife/der Voll-

kommenheit zuwenden. „Lasst uns weitermachen/weitergehen“ - wörtlich „getragen werden“ - deutet ein Wirken des Heiligen Geistes an (vergl. 2. Petr 1, 21).

Zwei praktische Anwendungen:

1. Wir müssen ein für alle Mal die Grundlage legen, und uns dann der Fertigstellung des Gebäudes zuwenden.
2. Wenn wir kein angemessenes Fundament gelegt haben, werden wir keine „Genehmigung“ für den Weiterbau erhalten.

6,4-8 Dritte Bibelstelle, die eine Warnung enthält — vor allem vor der Apostasie, dem Abfall vom Glauben.

6,4-5 Beschreibt Menschen, die fünf geistliche Erfahrungen gemacht haben:

1. Sie sind erleuchtet worden (vergl. 10, 32).
2. Sie haben die himmlische Gabe geschmeckt (vergl. Röm 6, 23; 2 Kor 9, 15).
3. Sie sind des Heiligen Geistes teilhaftig geworden (vergl. Apg 2, 38).
4. Sie haben das gute Wort Gottes geschmeckt (vergl. 1 Thess 2, 13).
5. Sie haben die Kräfte des zukünftigen zeitalters geschmeckt (vergl. 2 Kor 1, 21-22; Eph 1, 13-14).

6,6 Wenn Menschen all dies erfahren haben und sich dann bewusst von Christus abwenden, verlieren sie die Fähigkeit zur Umkehr (vergl. 12, 15-17). Durch ihr Verhalten schlagen sie Jesus praktisch ein zweites Mal ans Kreuz.

6,7-8 Vergleich mit einem Boden, der Regen empfängt und bebaut wird, dann aber nur Dornen und Disteln hervorbringt — Anzeichen dafür, dass ein Fluch vorliegt (vergl. 1 Mose 3, 17-18).

6, 9-10 Dank der Gnade Gottes kann uns ein solches Schicksal erspart bleiben — besonders dann, wenn wir unseren Glauben durch Dienste der Nächstenliebe gegenüber unseren Glaubensgeschwistern unter Beweis stellen (vergl. Ps 112, 1; 3-6; 9; Pred 11, 1-2).

6,11-12 Dritte Bibelstelle, die eine praktische Anwendung erforderlich macht: Eifer/Fleiß, Glauben und Ausharren. „bis zum Ende“ — Blick immer nach vorne gerichtet. Fleiß/Eifer sind notwendig, um die volle Gewissheit unserer Hoffnung zu gewährleisten.

Wir brauchen Glauben plus Ausharren, damit wir die Verheißungen Gottes erben können — kein Raum für Trägheit/Faulheit (vergl. 5, 11).

6,13-15 Abraham dient als Beispiel — er wartete 25 Jahre lang (vergl. 1 Mose 12, 4; 16, 16; 21, 5).

6,13-17 Zuerst gab Gott Abraham - und allen späteren Gläubigen - seine Verheißung, dann verbürgte er sich dafür durch seinen Eid (vergl. 1 Mose 22, 15-18).

6,18 Damit bietet Gott uns einen starken Trost an (vergl. Röm 15, 4-5). Unsere Hoffnung wird verglichen mit den Hörnern des Altars, die Zuflucht bieten (vergl. 1 Kön 1, 50-51) daran müssen wir uns mit aller Gewalt festhalten.

6,19 Unsere Hoffnung ist auch ein Anker, der uns an das Innerste Heiligtum bindet und bietet uns Sicherheit und Stabilität inmitten einer unstabilen Welt. Denken Sie darüber nach, welchem Zweck der Anker eines Schiffes dient.

6,20 Jesus ist uns bereits vorausgegangen als unser persönlicher Repräsentant (Vorläufer). Rückkehr zum Thema „Hohepriester“.

Analyse des Hebräerbriefes

- Kapitel 7 -

7,1-28 Dritter Vergleich: zwischen dem Priestertum des Melchisedek und dem der Leviten.

7,1-2 Geschichtlicher Hintergrund vergl. 1 Mose 14, 18-20.

„Melchisedek“ = „König der Gerechtigkeit“

(vergl. Jer 23, 6; 33, 16 - Hebr. : zidkenu).

„Salem“ = „Shalom“ = „Friede“ - taucht wieder auf in „Jerusalem“ (wahrscheinlich „Stadt des Friedens“).

Zweifache Beziehung zwischen Melchisedek und Abraham:

1. Melchisedek stellte Brot und Wein zur Verfügung (vergl. Mt 26, 26-28).
2. Abraham bot den Zehnten an - der Zehnte geht auf die Zeit vor dem mosaischen Gesetz zurück (vergl. 1 Mose 28, 20-22) - die angemessene Art und Weise, unseren Hohepriester anzuerkennen.

7,3 Melchisedek taucht in der Geschichte auf ohne jede Erwähnung seiner Geburt oder seines Todes, seiner Eltern oder Nachkommen (entspricht nicht der biblischen

Gepflogenheit). Er ist ein von Gott eingesetzter Stellvertreter Jesu in seiner Funktion als Hohepriester.

7,4-10 Vier Merkmale, die Melchisedeks Vorrangstellung zum Ausdruck bringen:

1. Abraham zahlte ihm den Zehnten.
2. Er segnete Abraham.
3. Er bleibt Priester in Ewigkeit (vergl. Ps 110, 4).
4. Durch Abraham zahlte sogar Levi den Zehnten an ihn.

7,11 Da nach Ablauf des Levitischen Priestertums ein weiterer Priester eingesetzt werden musste, wird deutlich, dass die Leviten nicht die endgültigen Priester Gottes waren.

7,12 Der Bund des Gesetzes und das Levitische Priestertum sind voneinander abhängig; daher ruft eine Veränderung des Priestertums auch eine Veränderung des Gesetzes hervor.

7,13 Derjenige, der die Prophezeiungen über das Priestertum des Melchisedek erfüllte, kam nicht aus dem Stamm Levi.

7,14 Die Prophetien des AT offenbarten, dass der Messias aus dem Stamm Juda kommen wird (vergl. 1 Mose 49, 10; Jes 11, 1-5). Aber in Ps 110, 1-4 (bereits zitiert) wird vorausgesagt, dass der Messias auch ein Priester nach der Ordnung Melchisedeks sein werde.

7,15-17 Das Levitische Priestertum beruhte auf natürlichen Voraussetzungen:

- (a) Nachkomme Levis
 - (b) ohne körperliche Mängel
- (vergl. 3 Mose 21,17-21).

Das Priestertum Melchisedeks beruhte hingegen auf der Kraft „eines unauflöslichen Lebens“
(vergl. Ps 110, 4 sowie Offb 1, 17-18).

7,18-19 Eine zweifache Veränderung — zuerst negativ, dann positiv:

1. Negativ: Der Bund, der auf dem Gesetz und dem Levitischen Priestertum beruhte, wird aufgehoben, weil er den Erfordernissen nicht gerecht wurde.
2. Positiv: Einführung einer besseren Hoffnung, die direkten Zugang zu Gott verschafft.

7,20-22 Die Bestätigung des Priestertums Jesu durch den Eidschwur Gottes ist ebenfalls Beweis dafür, dass es

dem der Leviten überlegen war und garantiert somit auch die Vorrangstellung des Neuen Bundes gegenüber dem Gesetzesbund.

7,22 Das Wort Bund erscheint zum ersten Mal.

7,23-24 Der Tod machte eine Abfolge vieler levitischer Priester nötig, aber da Jesus in Ewigkeit lebt, ist sein Priestertum unveränderlich und wird niemals an irgendwelche Nachfolger übergehen.

7,25 Somit bietet uns Jesus die völlige und ewige Errettung an, die ständig aufrechterhalten wird durch seine ununterbrochene Fürbitte.

7,26-27 Sieben Voraussetzungen, die Jesus als unser Hohepriester erfüllt:

1. Heilig von Natur aus, nicht nur durch Weihe (vergl. 2 Mose 28, 36-38).
2. Sündlos (vergl. Jes 53, 7-9; Joh 19, 4-6).
3. Unbefleckt (vergl. 3 Mose 16, 4; 1 Petr 1, 18-19).
4. Abgesondert von den Sündern (durch das Kreuz).
5. Höher als die Himmel - Gottes Antwort auf die Ablehnung der Menschen (vergl. 1 Petr 3, 22).
6. Muss nicht zuerst Opfer für seine eigenen Sünden darbringen.

7. Hat sich selbst als ein endgültiges, ein für alle Mal ausreichendes Opfer dargeboten - er war Priester und Opfer zugleich (vergl. 9, 14).

7,28 Endgültige Gegenüberstellung der beiden Priestertümer:

1. Das Gesetz ernennt schwache, sündhafte, sterbliche Menschen.
2. Gottes Eidschwur, der nach dem Gesetz ausgesprochen wurde, setzt seinen Sohn ein, der ohne Sünde ist und der in Ewigkeit vollendet vollkommen gemacht ist.

Unterschiede zwischen dem levitischen Priestertum und dem Priestertum Melchisedeks:

1. Vers 1-2; 14

M: Verbindet Priestertum mit Königtum.

L: Priestertum wurde Levi zugesprochen, das Königreich ging an Juda - es durfte nicht getauscht werden.

2. 1 Mose 14, 18

M: Gab Abraham Brot und Wein (Symbole des Neuen Bundes) - wurde nicht zuvor schon von Abraham angeboten.

L: Gab den Israeliten lediglich einen Teil der Opfer zurück, die die Priester ursprünglich von ihnen bekommen hatten.

3. Vers 2; 4; 9

M: Erhielt den Zehnten von Abraham.

L: Gab den Zehnten durch Abraham.

4. Vers 3; 23-24

M: Auf Grund eines unvergänglichen Lebens ein unveränderliches Priestertum, das niemals an andere weitergegeben wird.

L: Auf Grund der Sterblichkeit nur ein vorübergehendes Priestertum.

5. Vers 6

M: Leitet seinen Stammbaum nicht von Abraham her.

L: Muss ein Nachkomme Abrahams sein.

6. Vers 6

M: Segnete Abraham, also höher.

L: Verdanken ihren Segen Abraham, also niedriger.

7. Vers 11; 19; 28

M: Verschaffte unmittelbaren Zugang zu Gott und machte vollkommen.

L: Kann weder direkten Zugang noch Vollkommenheit bewirken.

8. Vers 16

M: In der Kraft eines unauflöslichen Lebens.

L: Basiert auf einer natürlichen Voraussetzung.

9. Vers 20-21

M: Eingesetzt durch den Eidschwur Gottes.

L: Ernennung ohne Eid.

10. Vers 22

M: Garantiert einen besseren Bund.

L: Steht in Verbindung mit einem geringeren Bund.

11. Vers 23-24

M: Ein einziger Priester, der ein für alle Male ausreicht.

L: Wegen der Sterblichkeit waren viele Priester nötig - sie waren nie ein für alle Male ausreichend.

12. Vers 25

M: Besitzt die Fähigkeit, völlig und für immer zu retten.

L: Kann nicht retten.

13. Vers 27

M: Muss kein Opfer für seine eigenen Sünden darbringen.

L: Mussten zuerst für ihre eigenen Sünden Opfer darbringen.

14. Vers 28

M: Gottes vollkommener Sohn.

L: Menschen mit menschlichen Schwächen.

Analyse des Hebräerbriefes

- Kapitel 8 -

8,1-2 Fasst die Hauptgedanken des vorherigen ausführlichen Vergleichs über Jesus in seiner Eigenschaft als unser Hohepriester zusammen:

1. Setzte sich — er braucht sein Opfer nie mehr zu wiederholen.
2. Auf einen Thron - er ist sowohl König als auch Priester.
3. Im Himmel ein himmlischer, kein irdischer Dienst.
4. Im „wahrhaftigen Zelt“, der wahren Stiftshütte, das von Gott aufgeschlagen wurde, nicht von Menschen.

8,3-4 Bestätigt erneut die Funktion eines Priesters, die auch auf Jesus im himmlischen Bereich zutrifft.

8,5 Die levitischen Priester auf Erden üben ihren Dienst in einer Stiftshütte aus, die nur ein Abbild der himmlischen Stiftshütte ist (vergl. 2 Mose 25, 9; 40; Offb 11, 19; 15, 5-8).

8,6-13 Vierter Vergleich: Zwischen dem Alten und dem Neuen Bund.

8,6 Drei Aspekte der Überlegenheit der neuen Ordnung:

1. Ein vortrefflicherer Dienst.
2. Vermittelt einen besseren Bund.
3. Wird auf Grund besserer Verheißungen gestiftet.

8,7-8 Der Bund, der auf dem Gesetz beruhte, wurde nicht auf Grund von Fehlern im Gesetz unwirksam, sondern wegen der Schwäche des fleischlichen Wesens des Menschen (vergl. Röm 7, 4-12; 8, 3-8).

8,8-12 Der Übergang vom Alten zum Neuen Bund wird in Jer 31, 31-34 vorausgesagt.

Unterschiede zwischen dem Alten und dem Neuen Bund:

1. Alt: Äußerliche Gebote auf Steintafeln.
Neu: Gesetze, die „in ihren Sinn und auf ihre Herzen“ geschrieben sind“ (vergl. 2 Kor 3, 3)
2. Alt: Führte zur Ablehnung vonseiten Gottes (vergl. Hos 1, 9).
Neu: Führte zu ewiger Annahme (vergl. Hos 2, 16; 18-20; 23).

3. Alt: Erforderte ständige, gegenseitige Ermahnung, ohne direkten Zugang zu Gott.
Neu: Verschaffte allen direkten Zugang zu Gott sowie Erkenntnis seiner Person (vergl. 7,19).
4. Alt: Diente lediglich dazu, ständig an die Sünden zu erinnern und konnte diese nur vorläufig bedecken (vergl. 10,3).
Neu: Bewirkt endgültige Vergebung und löscht sogar jegliche Erinnerung daran vollständig aus (vergl. Jes 43, 25).

Das im AT benutzte Wort für „Sühneopfer“ bedeutet „Abdeckung“, das entsprechende Wort im NT bedeutet „Versöhnung“ (vergl. Röm 5, 10-11).

8, 13 Der NEUE Bund macht den ALTEN überflüssig.

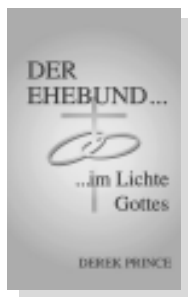
Eine Auswahl der mehr als 40 Bücher von Derek Prince - grundlegende biblische Schlüssel fürs Leben

Die Waffe des Betens und Fastens

Bestellnr.: B25GE

Anhand des Wortes Gottes sowie bewegender historischer und persönlicher Beispiele zeigt Derek Prince auf, wie Christen durch die einfachen aber wirksamen Mittel des Gebets und des Fastens Weltereignisse beeinflussen können.

TB, 192 Seiten



Der Ehebund

Bestellnr.: B31GE

Derek Prince zu diesem Buch: "Ich glaube, es gibt ein Geheimnis, das eine erfolgreiche Ehe sichern kann. Ich bin darüber hinaus der Auffassung, dass dieses Geheimnis auf den Seiten eines einzigartigen Buches offenbart wird - nämlich der Bibel."

TB, 104 Seiten

Leben aus Glauben

Bestellnr.: B29GE

Leicht verständlich, praktisch und schriftorientiert, ist "Leben aus Glauben" eine Anregung und Hilfe für jeden Christen, der der Heiligen Schrift gehorchen und die Verheißungen des Lebens aus Glauben empfangen möchte.

TB, 160 Seiten



Biblische Prophetie und der Nahe Osten

Bestellnr.: B34GE

In dieser prägnanten Analyse der Rolle und des Schicksals Israels begegnen sich Historie und Prophetie. Das Buch profitiert sowohl von der tiefen Bibelkenntnis Derek Princes als auch von seinem mehr als vierzig Jahre andauernden Engagement für Israel und kann aufgrund dessen viele verwirrende Fragen bezüglich der Geschehnisse im Nahen Osten beantworten. Die Neuauflage dieses Klassikers, der heute so aktuell ist wie eh und je (wie wir an den täglichen Berichterstattungen in den Medien sehen können!), wurde durch ein aktuelles Vorwort und die Fortführung der Chronologie der Ereignisse im Nahen Osten ergänzt. **Pb, 184 Seiten**



Braucht Ihre Zunge Heilung?

Bestellnr.: T85GE

Früher oder später wird jedem Christen bewußt, dass es unabdingbar ist, die Zunge im Zaum zu halten - leider will dies jedoch nicht gelingen. Derek Prince gibt dem Leser klare biblische Schritte vor, mit deren Hilfe er die Zunge disziplinieren kann.

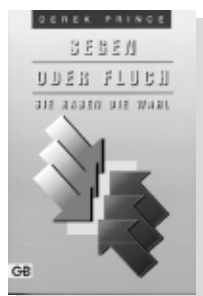
Tb, 96 Seiten

Segen oder Fluch - Sie haben die Wahl

Bestellnr.: B56GE

Wenn Sie in Ihrer Familie über Generationen bestimmte, ähnliche Anzeichen der Zerstörung erkennen, oder wenn Sie in einem bestimmten Lebensbereich gegen eine nicht enden wollende Serie von Niederlagen und Frustration ankämpfen, kann Ihnen dieses Buch wertvolle Hilfe anbieten.

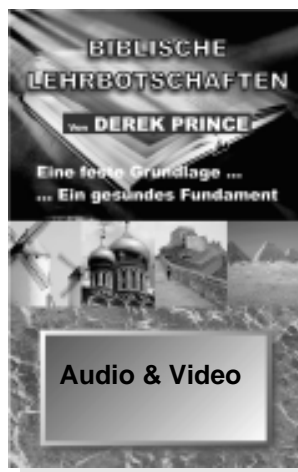
Pb, 240 Seiten



Audio und Video: Biblische Lehrbotschaften

Hunderte von Audio-Botschaften und zahlreiche Video-Botschaften von Derek Prince bilden einen kostbaren Schatz biblischen Lehrmaterials. Auf klare, leichtverständliche Art und Weise hilft Derek Prince jedem Christen eine tiefe, praktische Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus und seines Wortes zu erlangen.

Seine jahrelange Erfahrung und fundierte Bibelkenntnis gibt Derek durch seine zahlreichen Audio- und Video-Botschaften weiter. Tausende von Christen in der ganzen Welt bezeugen, wie wichtig diese klare, ausgeglichene Bibellehre für ihr christliches Leben ist.



**Wir senden Ihnen gerne unseren
Gesamtkatalog kostenlos zu!**

(Die Adresse des für Sie zuständigen IBL-Büros
finden Sie auf Seite 2)